

21.01.2015

Kleine Anfrage 3060

der Abgeordneten Birgit Rydlewski und Michele Marsching PIRATEN

Kleine Anfrage zu Straf- und Gewalttaten gegen wohnungslose und anderweitig sozial stigmatisierte Menschen in Nordrhein-Westfalen

Nach der 2011 zuletzt überarbeiteten Wohnungslosenstatistik des Landes NRW lebten 2013 rund 19.800 wohnungslose Menschen in NRW, das sind knapp 1.600 mehr als im Jahr 2012. Diese und anderweitig sozial stigmatisierte Menschen (z.B. Bettler*innen, Pfandsammler*innen, fahrende Menschen) sind oft verschiedensten Anfeindungen bis hin zu Straf- und Gewalttaten ausgesetzt. Das Ausmaß dieser Taten ist unklar.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen zu Straf- und Gewalttaten gegen Einrichtungen für wohnungslose Menschen in Nordrhein-Westfalen seit dem 1. Januar 2011 vor?
(Bitte listen Sie diese nach den folgenden Kriterien auf:
 - a) Datum
 - b) Adresse
 - c) Objektart (z.B. Schlafstelle)
 - d) Straftatbestand (Sachbeschädigung (Hakenkreuze etc.), Sonstiges, wenn ja, welche Straftat?)
 - e) Personenschaden, wenn ja, in welchem Ausmaß?
 - f) Ermittlungsstand
 - g) zuständige Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen)

2. Welche Informationen liegen zu Straf- und Gewalttaten gegen wohnungslose und anderweitig sozial stigmatisierte Menschen in Nordrhein-Westfalen seit dem 1. Januar 2011 vor?
(Bitte listen Sie diese nach den folgenden Kriterien auf:
 - a) Datum
 - b) Ort
 - c) Wegen welcher Straftat(en) wurde/wird ermittelt?
 - d) Personenschaden, wenn ja, in welchem Ausmaß?

Datum des Originals: 21.01.2015/Ausgegeben: 27.01.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

- e) Ermittlungsstand
 - f) zuständige Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen)
3. Wie sieht die Landesregierung die Entwicklung von Straf- und Gewalttaten gegen wohnungslose und anderweitig sozial stigmatisierte Menschen in den letzten 10 Jahren?
 4. Wie schätzt die Landesregierung insgesamt das Gefahrenpotenzial für wohnungslose und anderweitig sozial stigmatisierte Menschen in Nordrhein-Westfalen ein?
 5. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung seitens der zuständigen Behörden von Stadt und Land für notwendig, um solchen Straf- und Gewalttaten zukünftig besser entgegenwirken zu können?

Birgit Rydlewski
Michele Marsching